

## Sommersonwändi Litha

1001 Essgeschichten - unter dem Motto, in der Reihe der sagenhaften Wandernächte, feierten wir, zwei Tage vor dem Vollmond, die Sommersonnwende - oder im keltischen Jahreskreis "Litha".

Am 21. Juni ist der längste Tag und die kürzeste Nacht - und das Mittsommerfest (in Skandinavien mit der Mitternachtssonne) oder die Sommersonnwende, ein Fest der Freude und des Dankes, weil Alles wächst und gedeiht!

"Alban Hevin", wie das grosse Sonnenfest bei den Kelten auch heisst, ist auch bei den Germanen, bei den Balten und bei den Griechen das Fest zur Ehre der Sonnenkönige oder Sonnengötter.

Es gibt viele Bräuche, am Tag der Sommersonnwende und oft werden Kräutern und den Nüssen, die man dann pflückt, eine besondere Heilkraft zugesprochen, weil sie ganz viel Sonne getankt haben. Auch Baldrian, Eisenkraut, Klee, Rosen und Ringelblumen, Kamille und Kümmel, Schafgarbe und Tausendgüldenkraut gehören dazu. Man denke aber auch an das Johanniskraut, an Beifuss, Holunder, aber auch an den Nocino, den Walnusschnaps. Die Bauern steckten am Mittsommertag rund um ihre Felder Arnika, um sie vor den Korndämonen zu schützen.

Auf Veranlassung der Kirche, um den keltischen und damit heidnischen Bräuchen mindestens eine christliche Berechtigung zu geben, sind die Bräuche vielfach mit der Johannisnacht am 24. Juni, dem Festtag für Johannes den Täufer verbunden. Sogar Sir William Shakespeare griff den längsten Tag des Jahres in seinem Stück "Ein Sommernachtstraum" auf und lässt die Welt der Feen, der Elfen und der Devas (Himmelsgeschöpfe aus der Anderswelt) mit der Welt der Menschen verschmelzen.

Die Kelten, so haben wir das letzte Mal, anlässlich des Festes Beltane in der Walpurgisnacht vernommen, haben immer schon einen übermächtigen Drang nach Süden verspürt. Man denke beispielsweise an die Galater (und an den Paulus brief aus der heiligen Bibel), die schon 300 Jahre vor Christus ins Gebiet der heutigen Türkei vorgedrungen sind.

Wir machten es ihnen nach und reisten u.a. in den Orient. Dorthin wo sich drei Kontinente treffen; Afrika, Asien und Europa; dorthin wo vor 13'000 Jahren im sogenannten fruchtbaren Halbmond die ersten Menschen sesshaft wurden: In die Wiege der Welt der Menschen mit ihren Geschichten und Märchen! Aber virtuell und weniger kriegerisch. Dafür kulinarisch!